

Beilage zu Nr. 18 des Hallischen Tageblattes.

Sonnabend, 22. Januar 1870.

Die Bitterungs-Verhältnisse zu Halle im Jahre 1869.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.

Im Jahre 1869, welches im meteorologischen Sinne vom 1. December 1868 bis zum 30. November 1869 reicht, war der Barometerstand im Mittel ganz normal; von den einzelnen Monaten hatten der Januar, Februar, April, Juni, Juli, August und October 1869 im Mittel einen höhern Luftdruck, als das (vorläufig als Norm geltende) Mittel der Jahre 1851 bis 1860, die übrigen Monate (auch der December 1869, um diesen Monat, weil er zum Kalenderjahre 1869 gehört, mit zu erwähnen) hatten einen verhältnismäßig zu niedrigen Luftdruck.

Die mittlere Jahrestemperatur war höher, als das Mittel der Jahre 1851 bis 1867 (7,0°); von den einzelnen Monaten hatten der December 1868, der Januar, Februar, April, Mai, Juli, September und November eine höhere Temperatur als das entsprechende Monatsmittel, die übrigen Monate, auch der December 1869, waren im Mittel etwas kälter.

Der Dunstdruck (absolutes Maß für die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit) war im Mittel fast normal, die relative Feuchtigkeit etwas geringer, als das mehrjährige Mittel.

Aus den im ganzen Jahre regelmäßig angestellten Beobachtungen über Luftdruck, Dunstdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Einien.	Dunstdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
im Winter	334,48	2,17	80,22	2,85
im Frühjahr	332,88	2,845	72,64	7,47
im Sommer	334,96	4,37	69,35	13,77
im Herbst	333,55	3,01	77,21	7,29
im meteor. Jahre	333,97	3,10	74,82	7,87
im Kalenderjahre	334,08	3,05	75,38	7,47
dagegen im Normaljahre	333,97	3,05	77,4	7,05

(Der Winter umfaßt die Monate December, Januar, Februar; das Frühjahr März, April, Mai; der Sommer Juni, Juli, August; der Herbst September, October, November.)

Bei der Luftwärme dürfte es von allgemeinem Interesse sein auch die Mittel für die 3 Beobachtungsstunden anzugeben; es ergibt sich, daß die mittlere Temperatur

	6 Uhr Morgens	2 Uhr Mittags	10 Uhr Abends
im Winter	1,84	4,21	2,50
im Frühling	5,25	10,56	6,59
im Sommer	11,81	17,00	12,49
im Herbst	5,49	9,90	6,47
im meteorol. Jahre	6,12	10,45	7,04
im Kalenderjahre	5,70	10,09	6,62

betrug.

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck

stärkster am 19. Januar Morgens:	342 ^{''} ,69
geringster am 2. März Mittags:	321 ^{''} ,13
größte Differenz im Jahre:	21 ^{''} ,56

b) Dunstdruck

stärkster am 1. August Mittags:	7 ^{''} ,76
geringster am 22. Januar Abends:	0 ^{''} ,53

c) Relative Feuchtigkeit

stärkste 26mal:	100 Procent,
geringste am 24. Juli Mittags:	17 Procent.

d) Luftwärme

höchste am 25. Juli Mittags:	27,04
geringste am 22. Januar Morgens:	-11,00
größte Differenz im Jahre:	38,04

Für die organische Natur ist es sehr wichtig, wenn die Temperatur unter 0° sinkt, d. h. wenn das Wasser gefriert; es sei daher bemerkt, daß dies im Winter 1868/69 zum letzten Male am 26. März geschehen ist, im Winter 1869/70 zum ersten Male am 22. October.

Die Temperatur sank unter 0°

	überhaupt	im Tagesmittel	den ganzen Tag über
im December 1868	5mal	1mal	0mal
im Januar 1869	18mal	16mal	12mal
im Februar =	1mal	1mal	0mal
im März =	16mal	4mal	0mal
im October =	4mal	0mal	0mal
im November =	8mal	2mal	2mal
im December =	21mal	18mal	14mal
im meteorol. Jahre	52mal	24mal	14mal
im Kalenderjahre	68mal	41mal	28mal

Die Temperatur stieg auf 20° und darüber im Tagesmittel

im Mai	3mal	0mal
im Juni	4mal	0mal
im Juli	16mal	2mal
im August	6mal	0mal
im September	8mal	0mal
im ganzen Jahre	37mal	2mal

Der Wind kam meistens aus dem von SSO über S und W bis NW sich erstreckenden Theile des Horizonts. Da die Windrichtung wie alle andern Beobachtungen 3mal täglich notirt wird, so ist dieselbe überhaupt 3 mal 365 oder 1095 mal notirt; diese 1095 Beobachtungen ergeben folgende Verhältnisse für die einzelnen Windrichtungen

im meteorol. Jahre		im Kalenderjahre
33mal	N	37mal
2mal	NNO	2mal
32mal	NO	35mal
17mal	ONO	17mal
49mal	O	53mal
18mal	OSO	23mal
118mal	SO	114mal
30mal	SSO	28mal
64mal	S	60mal
20mal	SSW	19mal
221mal	SW	211mal
31mal	WSW	31mal
229mal	W	232mal
39mal	WNW	40mal
171mal	NW	171mal
21mal	NNW	22mal

Es kam also der Wind

	im meteorol. Jahre	im Kalenderjahre
aus SSO bis NW	805mal	792mal
aus NNW bis SO	290mal	303mal

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, liegt im meteorologischen wie im Kalenderjahre ziemlich genau in WSW, sie macht nämlich mit dem Meridian einen Winkel von

68° 58' im meteorologischen Jahre,
71° 26' im Kalenderjahre.

Die durchschnittliche Himmelsansicht war, wie dies auch im meteorologischen Jahre im Mittel der 10 Jahre 1851—1860 der Fall ist, wolkig. — Auf die bekannten 6 Klassen vertheilen sich die 365 Tage nach ihrer Bewölkung wie folgt:

	1866	1851—1860	
	meteorol. Jahr	Kal.-Jahr	Normal-Jahr
bedeckt (oder neblig)	46	52	70
trübe (0,9—0,8)	82	77	85
wolkig (0,7—0,6)	91	89	78
ziemlich heiter (0,5—0,4)	53	54	61
heiter (0,3—0,1)	56	55	51
völlig heiter	37	38	20
Seregnet hat es im meteorol. Jahre an 72 Tagen,			
im Kalender-Jahre an 67 "			
geschnit dagegen im meteorol. Jahre an 14 "			
im Kalender-Jahre an 22 "			
macht zusammen im meteorol. Jahre 86 Tage) mit feuchten			
im Kalender-Jahre 89 =) Niederschlägen.			

Der auf einen Quadratfuß niedergeschlagene Regen betrug
im meteorol. Jahre 1762,5 Cubitzoll,
im Kalender-Jahre 1631,3 "

der Schnee (gethaut) im meteorol. Jahre 186,1 "

im Kalender-Jahre 510,0 "

aller Niederschlag zusammen also
im meteorol. Jahre 1948,6 "

im Kalender-Jahre 2141,3 Cubitzoll.

Wäre der gesammte Niederschlag auf der Erdoberfläche stehen geblieben, so würde das Wasser

im meteorol. Jahre 162,38 Linien = 1' 1" 6''' 38,

im Kalender-Jahre 178,44 Linien = 1' 2" 10''' 44

hoch über der Erdoberfläche gestanden haben.

Die Jahre 1851—1860 hatten im Mittel
110 Regentage
und 24 Schneetage,
also 134 Tage mit Niederschlägen,
und gaben durchschnittlich 2346,73 Cubitzoll Regen
und 233,61 " Schnee,
zusammen 2580,34 " Niederschlag,
entsprechend einer Höhe von 1' 5" 11''' 113.

Es ist also die Menge des niedergeschlagenen Wassers erheblich kleiner als die normale Menge; auch die Zahl der Tage mit Niederschlägen besonders die Zahl der Regentage, ist geringer als das Mittel jener Jahre.

Unter den einzelnen Monaten sind als verhältnismäßig trocken zu nennen: der Januar, April, Mai, Juni, Juli, August, September, die übrigen hatten alle verhältnismäßig viel Niederschläge.

Electrische Erscheinungen sind verhältnismäßig wenig beobachtet; es fanden nur 10 Gewitter statt, nämlich:

- 1 im December 1868,
- 1 im April,
- 1 im Mai,
- 1 im Juni,
- 2 im Juli,
- 1 im August,
- 1 im September,
- 2 im October.

Ein Nordlicht wurde beobachtet am 15. April und 14. Mai.

Halle, 20. Januar.

— Der Rechtsanwalt und Notar Herzfeld zu Sprottau ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Halle a. d. Saale, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, versetzt worden.

— In Folge einer Aufforderung des Hrn. Ingenieur Fuhst hatten sich vorgestern 19 Kesselbesitzer in der „Stadt Hamburg“ eingefunden, um die Vorschläge des Hrn. Fuhst zu berathen. Nachdem sich die Versammlung constituirt hatte, theilte derselbe mit, daß eine im Mannheim seit 1866 bereits bestehende Gesellschaft mit Ausarbeitung neuer Statuten beschäftigt sei und versprach die spätere Beschaffung derselben; er las ferner einen Rechenschaftsbericht des seit dem 1. October v. J. bei obiger Gesellschaft angestellten Ingenieurs vor, aus dem hervorgeht, daß derselbe in dem letztverflohenen Quartale ca. 100 Kessel controlirt und einen Theil derselben selbst besahen hat, — daß sich sehr viele Kessel in grober Unordnung befanden, wie dies in einem Lande, wo eine Staatscontrole bereits ausgeübt wird, gar nicht vorkommen kann und bei uns thatsächlich auch nicht vorkommt. Die Versammlung war der Ansicht, daß sie sich nicht fremden Verhältnissen, sondern den bei uns bestehenden unterzuordnen, sowie die Vervollkommnung derselben anzustreben hätte. Sämmtliche Kesselbesitzer waren einstimmig der Meinung, daß es wünschenswerth sei, die Staatscontrole der Kessel beizubehalten, ohne aber die ausgebehntere und öftere Controle eines zu dem Ende anzustellenden Ingenieurs von der Hand zu weisen. Zur näheren Erörterung dieser letzteren, sowie der Assuranzfrage wurde eine Commission erwählt, bestehend aus 3 Ingenieuren und 3 Fabrikanten, welche das einschlagende Material sammeln und vorbereiten soll, um demnächst einer anderweitig anzuberaumenden Versammlung zu referiren.

Halle, 21. Januar.

— Der durch seine mathematischen Lehrbücher in weitesten Kreisen bekannte Dr. ph. August Wiegand, technischer Director der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Ibuna“, hat soeben unter dem Titel „Wie mir's erging“ eine Autobiographie erscheinen lassen, die einen Zeitraum von 40 Jahren umfaßt und mit der Niederlegung seines Lehramtes — er war Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften in verschiedenen höheren Lehranstalten zu Naumburg, Halberstadt und Halle — abschließt. — Durch diese interessante Publication führt sich in Halle ein neuer Verlagsbuchhändler, Herr Louis Nebert, ein.

— Gestern Morgen wurde der Barbierherr Carl August Bühl im Bette in seiner Wohnung, Luckengasse Nr. 16, todt aufgefunden.

Tageschau.

Sonnabend, den 22. Januar.

- Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordb. Paket-Beförderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.
- Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Freie Unterhaltung.) Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends. Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Hänsler's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.) Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“ Zahn-Ärztlicher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Kölenthal.“
- Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schülferische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“
- Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 20. Januar 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dunst- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,48	1,14	88	— 4,6	O	bedeckt 10.
Mitt. 2	337,75	1,26	83	— 3,0	O	bedeckt 10.
Abd. 10	337,58	1,24	86	— 3,5	O	bedeckt 10.
Mittel	337,94	1,21	86	— 3,7		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Coursberichte vom 20. Januar 1870.

Fonds-Börsen.

New-York, 20/1. 70. Abends. Gold-Agio 120¹/₂. 6% Americaner 1882. 115¹/₂. 6% Americaner 1885. 115¹/₄.

Berlin, 20/1. 70. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 213. Lombarden 135. Credit 141. Americaner 92¹/₄ fest.
Wien, 20/1. 70. Abends. Credit 258 — 70. Franzosen 389 — 50. Lombarden 246 — 90 fest.

Berliner Getreide-Börse.

Roggen. Loco 43¹/₄. pr. L. M. 44. Frühjahr 43¹/₈. Mai/Juni 44³/₈ fest.
Spiritus. Loco 14¹/₂. Frühjahr 15. Mai/Juni 15¹/₂.
Rübsöl. Loco 12¹/₂. Frühjahr 12¹/₂.

Petroleum-Course.

New-York, 20/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 32.
Philadelphia, 20/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 30³/₄.
Hamburg, 20/1. 70. Petroleum, fester, loco 15³/₄ — 16. Jan. 15³/₄.
Bremen, 20/1. 70. Petroleum, besser, raff. standard white loco 7¹/₈ — 7¹/₈. Jan. 15³/₄.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 24. Januar c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1) Jahresrechnung der Tageblatts-Kasse pro 1868.
- 2) Antrag, betreffend die Controle über die Coupons städtischer Anleihen.
- 3) Ertheilung des Zuschlags über eine Pachtackerparzelle.
- 4) Ueberlassung einer Schlippe.
- 5) Erhöhung des Zuschusses für die Sonntagsschule.
- 6) Ergänzung der Einkommensteuer-Reclamations-Commission.
- 7) Bewilligung der Entschädigung für Aufgabe einer Röhroffer-Berechtigung.
- 8) Antrag auf Erlassung einer Kautionsleistung.
- 9) Bewilligung von Diäten und Reisekosten für den Vertreter der Stadt im Herrenhause.
- 10) Vorlage, betreffend Erhöhung der Begräbnisgebühren.
- 11) Regulativ für die Verwaltung des Wasserwerks.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Glabner.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete königliche Regierung verordnet hierdurch auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 in Betreff der Lagerung und Aufbewahrung von Petroleum u. s. w. unter Aufhebung der Polizei-Verordnungen vom 7. Januar und 8. September 1863 (Amtsblatt pro 1863 Seite 12 und 211) Folgendes:

Polizei-Verordnung, betreffend die Lagerung u. Aufbewahrung von Petroleum und ähnlichen flüchtigen Mineralölen.

Die Aufbewahrung und Lagerung von Petroleum (Erdöl), Ligroin, Petroleumäther, Photogen und ähnlichen flüchtigen Mineralölen darf vom 1. März 1870 an nur unter Beobachtung nachstehender Vorschriften stattfinden:

§. 1. Die in den gewöhnlichen Verkaufsräumen Behufs des Detailhandels zu haltenden Vorräthe dürfen nicht mehr als 30 Pfund betragen.

§. 2. Die Lagerung größerer Mengen dieser Leuchtstoffe, bis zu 25 Centner einschließlich, ist nur in Kellern oder in zu ebener Erde belegenen Räumen gestattet, welche nicht geheizt werden können, gut ventilirt sind und keine Abflüsse (Gerinne) nach Außen (nach Straßen, Höfen u. s. w.) haben.

§. 3. Mengen bis 500 Pfund einschließlich dürfen in den mit den Verkaufselokalen in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gelagert werden, sofern dieselben den im §. 2 gegebenen Bestimmungen entsprechen. Der Fußboden des zur Aufbewahrung der Mineralöle dienenden Theils der Lagerräume muß jedoch mit einer mindestens 8 Centimeter hohen Sandschicht bedeckt sein, welche mit einer aus feuerfestem Materiale hergestellten Umfassung zu umschließen ist und eine solche Ausdehnung haben muß, daß zwischen den Lagerfässern und der Umfassung ein mindestens 1/2 Meter breiter Zwischenraum verbleibt.

§. 4. Zur Lagerung von Mengen über 500 Pfund bis 25 Centner einschließlich dürfen nur abgeschlossene Lagerräume benutzt werden, welche außer den im §. 2 angeführten noch folgende Bedingungen erfüllen:

a) Die Keller resp. Speicherräume müssen feuerfester hergestellt und mit Stein überwölbt sein. Die Anwendung von Eisenconstruktionen und Holzverbindungen, eisernen oder hölzernen Säulen und Trägern ist ausgeschlossen.

b) Unter der Sohle derselben muß sich eine Sentgrube von angemessener Größe befinden, nach welcher der Fußboden von allen Seiten her Gefälle hat.

c) Thüröffnungen dürfen in keiner geringeren Höhe als 16 Centimeter über dem Fußboden angelegt werden, die Thüren müssen aus Eisen bestehen, oder mit starkem Blech überkleidet sein.

d) Die Fensteröffnungen müssen mit Eisenblech verkleidet und von Außen verschließbare Läden besitzen.

e) Die Durchführung von Gasröhren durch die Räume ist unstatthaft.

f) Eine künstliche Beleuchtung darf nur mittelst von Außen angebrachter, durch Umhüllungen ge-

nügend geschützter Flammen bewirkt werden. Das Betreten der Räume mit Licht ist unzulässig.

§. 5. Mengen über 25 Centner dürfen nur in besonderen Lagerhäusern gelagert werden. Diese müssen mindestens 150 Meter von andern Baulichkeiten entfernt und so belegen sein, daß sie bequem von allen Seiten mit Löschgeräthen umfahren werden können. Die Anwendung von Holzconstruktionen ist unzulässig. Die Sohle der Lagerräume muß mindestens 6 Decimeter tiefer als die Terrainsohle liegen. Auch müssen sich in denselben Sentgruben von ausreichenden Dimensionen befinden, nach welchen hin der Fußboden ein angemessenes Gefälle hat.

§. 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden, soweit nicht die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs Anwendung finden, mit einer Geldbuße bis zu 10 Thalern oder einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

Merseburg, den 23. December 1869.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die hier in Arbeit stehenden Schubmachersgesellen werden aufgefordert, sich zur Neuwahl des Ausschusses ihrer Krankenkasse Montag den 24. Januar 2¹/₂ Uhr auf dem Rathhause einzufinden.

Dryander, Stadtrath.

Handverste = Servelatwurst, Aufschnitt, Kochwurst empfiehlt M. A. Meyer.

Sehr feine Harzbutter bei Blumtritt.

Scheuerrohr und Riechholz bei Blumtritt, gr. Ulrichstraße 28.

Heu-Verkauf

im Gasthof zum „goldenen Pfug“.

Ein kl. Haus nebst Acker ist billig zu verkaufen, Unterhändler werden verboten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Parterre-Logis zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen
Wilhelmsstraße 35. (Alfons Garten.)



Große Delgemälde-Auction im Hotel „zur Stadt Zürich.“

Montag den 24. Januar Morgens 11 Uhr wird durch den Unterzeichneten eine Sammlung von 42 neuen Delgemälden, Berliner und Münchner Meister, als von **Krause, S. Miller, Esche, Erbe, Gebhardt, Brunkal** u. s. w., darunter ein Original altfranzösischer Architektur von **C. Sildebrandt**, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Gemälde sehen Sonntag den 23. Januar von 11 bis 2 Uhr zur Ansicht.

Joh. Fr. Lippert.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonk.), Kokes, Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. zu billigsten Preisen. Bestellungen ins Haus werden prompt ausgeführt. **Gustav Mann jun.**, Delitzscher Strasse 7.

Knochen, Hornabfall, alte Metalle, weisse u. grüne Glasbrocken, Lumpen, Papierspäne etc. kauft zu den höchsten Preisen gegen baar

Gustav Mann junior, Delitzscher Strasse 7.

Zu verkaufen

das hier Geiſtſtraße und Harzgaſſen-Ecke 67/68 belegene Hausgrundstück durch

von Bieren, Justizrath.

Steinkohlen, Briquettes, böhm. Braunkohlen und Braunkohlensteine in ganzen Lowris und jeder beliebigen Quantität.

Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von

Fr. Krüger,

Geiſtſtraße 42 und Harz 16.

Besten engl. Schmelzkokes billigst bei **Gustav Mann junior.**

Wilde Enten, frischer Seedorf

trafen soeben ein.

Bloßfeld's Fischhandlung.

Für Feinschmecker empfehle:

ff. Perl-Caffee à fl. 15 u. 14 Sgr.,
kräftigen u. rein schmeckenden Deme-
rari à fl. 10 Sgr.,

ff. limb. Sahnenkäse à fl. 4 1/2 Sgr.,
Va. Emmenthaler Schweizerkäse à fl.
7 1/2 Sgr. Ferd. Wiedero.

Einen Kellner mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Februar

C. Grebin, Bahnhofstr.-Restaurateur.

Die Dampf-Chocoladen von **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln a/Rh. sind garantirt rein, ohne jegliches Surrogat. Die Tafel-Chocoladen sind versiegelt und tragen auf der Etiquette neugelegene Fabrikmarke, worauf man achten wolle. Die courantesten Sorten sind auf Lager in

Salle bei

C. F. Baentsch
u. **C. H. Wiebach.**

Unterzeichnete erbiethet sich kleinen Mädchen Unterricht im Stricken, Häkeln u. s. w., sowie jungen Damen Weisnähen und Sticken gegen billiges Honorar zu ertheilen

verm. Pastor **Gebhardt**, Dachritzgasse 13, 1 Tr.

Ein Mädchen findet Dienst Spiegelgasse 8.

Für adelige u. andere vornehme Herrschaften suche ich 1. Februar, 1. März u. 1. April anständige Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen.

Frau **Hartmann**, Leipzigerstraße 62.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit von 16 bis 20 Jahren wird zum 1. Februar gesucht. Zu erfragen

Blücherstraße 4, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Februar einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei

F. Falk,
fl. Brauhausgasse 10.

Ein elegante **Damen-Waske** vermietet alter Markt 9, 2 Tr.

St. u. R. wird von einz. Leuten bis z. 1. Febr. gesucht

Brunnengasse 11, part. rechts.

Eine alleinstehende Dame sucht ein Kapital auf ihr Haus; sollte ein vermöglicher Herr sich mit derselben in Verbindung setzen wollen, so werden Franco-Offerten unter A. M. Nr. 10. poste restante Halle a/S. mit der genauen Adresse desselben erbeten.

Eine **fein möblirte Stube** mit Kammer — in der Rannischen-, Schmeerstraße, Steinweg, neue Promenade oder der Nähe dieser Straßen belegen — wird von einem einz. Herrn zum 1. April zu miethen gef. Offerten bittet man gef. niederzulegen beim Kastellan **Knöschel** in d. Glauch. Schule.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, im Kochen u. Nähen nicht unerfahren, von **W. Vospichal**, gr. Ulrichsstr. 52.

1 Mühlenwerkführer, 6 Reisende, 4 Comptoiristen, 7 Verkäufer und Lageristen, 2 Aufseher, 2 Förster, 3 Gärtner, 5 Kellner, 8 Verkäuferinnen, 2 Verwalter und 3 Wirthschafterinnen erhalten sofort und später Stellung durch

Neuters Industrie-Bureau zu Dresden.

Ein **Logis** von 4 Stuben, Kammern und allem Zubehör ist zu vermieten und Ostern zu beziehen

gr. Schlamm 1.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör im Pr. von 44 R. an ruhige Leute zu vermieten

Schmeerstraße 20.

Ein freundliche Wohnung von 2 Stuben und Zubeh., Preis 50 R., verm. lange Gasse 31.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber wollen spätestens bis 29. d. Mts. die Gewinne aus der Verloosung vom 9. December 1869 an den Wochentagen von früh 10 bis Nachmittags 1 Uhr gütigst in Empfang nehmen. Die dann etwa noch übrig bleibenden Gegenstände würden als Geschenke betrachtet und der nächsten Verloosung zugezählt werden.

Für folgende von einzelnen Wohlthätern ferner eingegangene Weihnachtsgeschenke herzlichen Dank: Von Fr. G. 15 Sgr., H. in B. 5 Sgr., W. H. 2 R., Fr. B. H. 1 R., Fr. D. R. 1 R., 1 Weste, 2 Kleider, 1 Partie Pfefferluchen, Fr. S. R. 2 Packet Lichte, Fr. B. B. 1 Dgd. Federn mit Haltern, 1 Dgd. Farbentasten mit Pinseln, 3 Spiele, 200 Schieferstifte, 1 Dgd. Bilderbogen, 4 Dgd. Schreibbücher, Fr. G. aus B. 6 Becken, 1 Partie Pfefferluchen und Rüsse und Fr. D. R. 1 Partie Spielzeug.

Halle, den 19. Januar 1870.

Kloß.

Verkauf von guten Speise-Kartoffeln pro Metze 17 und 19 fl. Schlamm 13.

Ein Bettgestell nebst Federmatratze, ein gutes Sopha u. einen Tisch verkauft Hospitalplatz 3.

Einen gebrauchten zweispännigen Korbgeschlitten verkauft fl. Brauhausgasse 21.

Ein guter Handwagen ist zu verkaufen Oberglauch 31 a.

Eine Daustelle, A

in der Königsstraße gelegen, habe ich im Auftrage des Besitzers zu verkaufen.

Franz Dieß,

Comptoir: in Roccos Gesellschaftshaus.

Eine Bel-Etage, Landwehrstraße, von 3 gr. Stuben, 3 K., 1 R. ist den 1. April d. Js. beziehb. Preis 150 R. Das Nähere bei dem Wirth **H. Gerlach**, Leipzigerstraße 58.

Die 2te Etage in meinem Hause, Leipzigerstraße 55, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

E. Lehmann.

Zu vermieten zum 1. April die **Parterre-Wohn.** (4 St., 3 K.) Rann. Str. 18.

Eine fl. Stube für eine reinliche u. ordentliche Frau, die auch unter Umständen eine Aufwartung übernehmen kann, ist 1. April fl. Berlin Nr. 1 zu vermieten.

Sogleich oder zum 1. Februar eine freundl. möblirte Stube zu bez. Landwehrstraße 10, 1 Tr.

1 möblirte Stube mit Kammer sofort zu beziehen gr. Steinstraße 5.

Möbl. St. u. R. zu verm. Leipzigerstr. 25, 1 Tr.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichsstraße 61, H. 1 Tr. r.

Anst. Schlafst. m. Kost Klauenthorstraße 2.

Pintscher zugelaufen Steinweg 44.

Ein goldener Knopf gefunden. Abzuholen

Steinthor 10, im Hof.

Ein fl. gelber Pintscher (Hündin) ist entlaufen. Gegen Belohn. bitte abzug. Schmeerstraße 24.

Ich fordere die Wwe. Fr. **Weißhuhn** von hier auf, mir ihre jetzige Wohnung mitzutheilen.

H. Vogler, Geiſtſtraße 55.